

Laufende Nr./ Jahrgang	Seitenzahl	Aktenzeichen
29.2008	1 - 9	6033.13

Studienbüro

05.08.2008

Amtsblatt der

**Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fach-
hochschule Nürnberg**

Herausgegeben im Auftrage des Präsidenten von der Abteilung 4 der Zentralen Hochschulverwaltung,
Prinzregentenufer 41, 90489 Nürnberg, Tel. (09 11) 58 80-43 29

Postanschrift: Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften
– Fachhochschule Nürnberg, Studienbüro
Postfach, 90121 Nürnberg

E-Mail: Studienbuero@ohm-hochschule.de

**Studien- und Prüfungsordnung für den
Masterstudiengang Soziale Arbeit
an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften –
Fachhochschule Nürnberg (SPO M-SA)**

Vom 01. August 2008

Auf Grund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, 43 Abs. 5 Satz 2, 58 Abs. 1, 61 Abs. 2, Abs. 8 Satz 2 und Art. 66 Abs. 1 Satz 3 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) vom 23. Mai 2006 (GVBl. S. 245) erlässt die Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg folgende Satzung:

§ 1

Zweck der Studien- und Prüfungsordnung

Diese Studien- und Prüfungsordnung dient der Ausfüllung und Ergänzung der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen in Bayern vom 20. Juli 2007 (GVBl. S. 545) und der Allgemeinen Prüfungsordnung der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg vom 19. Oktober 2007 (Amtsblatt der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg 2007, lfd. Nr. 37; www.ohm-hochschule.de) in der jeweiligen Fassung.

§ 2

Studienziel

¹Ziel des Studiums ist es, berufliche Praxis in der Sozialen Arbeit durch Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte und Methoden mit fächerübergreifenden Bezügen und praxisbezogener Ausrichtung vorzubereiten. ²Dabei sollen die Studierenden insbesondere die Fähigkeit erwerben, durch ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand des Wissens in einem oder mehreren Spezialgebieten ihre bereits

erworbenen sozialarbeiterischen Handlungskompetenzen wesentlich zu vertiefen oder zu erweitern, um Probleme, Bedürfnisse und Wünsche der Adressaten Sozialer Arbeit besser identifizieren und möglichst optimale Hilfen erbringen zu können.³Hierzu erwerben die Studierenden anwendungsorientiert die Fähigkeit, die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen ihres Lerngebietes zu definieren und zu interpretieren sowie eigenständige Ideen zu entwickeln und anzuwenden.⁴Dem entspricht das Ziel, dass die Absolventen und Absolventinnen auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen fällen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen, die sich aus der Anwendung ihres Wissens und aus ihren Entscheidungen ergeben.⁷Daneben sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, sich selbstständig neues Wissen und Können anzueignen, weitgehend selbstgesteuert forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte zu leiten und durchzuführen.

§ 3

Qualifikationsvoraussetzungen

- (1) Qualifikationsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Soziale Arbeit sind:
1. der erfolgreiche Abschluss eines mindestens sechs theoretische Studiensemester umfassenden Studiums der Sozialen Arbeit oder einer verwandten Fachrichtung an einer Hochschule oder ein gleichwertiger Abschluss mit einem Prüfungsgesamtergebnis von mindestens 2,0 oder einem ECTS-Grade von mindestens B
und
 2. der Nachweis der studiengangspezifischen Eignung nach § 4 Abs. 5 dieser Satzung.
- (2) Über die Gleichwertigkeit des abgeschlossenen Hochschulstudiums in einer verwandten Fachrichtung oder des erworbenen gleichwertigen Abschlusses nach Abs. 1 Nr. 1 entscheidet die Prüfungskommission unter Beachtung des Art. 61 Abs. 4 Satz 2 bzw. 63 Satz 1 BayHSchG.
- (3) ¹Bewerber oder Bewerberinnen mit einem abgeschlossenem Hochschulstudium oder einem gleichwertigen Abschluss, für den weniger als 210 ECTS-Punkte, jedoch mindestens 180 ECTS-Punkte vergeben wurden und einschlägiger Berufspraxis außerhalb der Hochschule von mindestens 20 Wochen, müssen für das Bestehen der Masterprüfung den Nachweis der fehlenden Leistungspunkte aus dem fachlich einschlägigen grundständigen Studienangebot der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg erbringen. ²Die Prüfungskommission legt fest, welche Studien- und Prüfungsleistungen abgelegt werden müssen. ³Diese Studien- und Prüfungsleistungen sind bei jeweils maximal einer Wiederholungsmöglichkeit innerhalb eines Jahres nach Aufnahme des Studiums erfolgreich abzuleisten.
- (4) Bewerber oder Bewerberinnen mit einem abgeschlossenem Hochschulstudium oder einem gleichwertigen Abschluss, für den weniger als 210 ECTS-Punkte, jedoch mindestens 180 ECTS-Punkte vergeben wurden, müssen bei fehlender einschlägiger Berufspraxis außerhalb der Hochschule für das Bestehen der Masterprüfung nach Vorgabe der Prüfungskommission ein Praktikum von bis zu 20 Wochen innerhalb eines Jahres nach Aufnahme des Studiums nachholen.
- (5) Bewerber oder Bewerberinnen, die zum Zeitpunkt des Bewerbungsschlusses für den Masterstudiengang noch keine Abschlussnote vorweisen können und ihre Eignung gem. § 4 Abs. 4 dieser Satzung aufgrund der Durchschnittsnote von ausgewählten Fächern nachgewiesen haben, werden nur unter der Auflage zum Studium zugelassen, dass sie innerhalb des ersten Semesters in dem berechtigenden Abschluss ein Prüfungsgesamtergebnis von mindestens 2,0 oder einem ECTS-Grade von mindestens B nachweisen können.

§ 4

Aufnahmeverfahren und studiengangspezifische Eignung

- (1) ¹Das Verfahren zur Feststellung der studiengangspezifischen Eignung wird jährlich einmal rechtzeitig vor Beginn des Studiums durchgeführt. ²Im Bedarfsfall kann die Hochschule in demselben Jahr ein zweites Auswahlverfahren durchführen; eine entsprechende Ankündigung ist bis zu Beginn des Semesters, in dem das Auswahlverfahren stattfinden soll, hochschulöffentlich bekannt zu machen.

- (2) ¹Anträge auf Zulassung zum Studium sind mit dem vom Studienbüro der Hochschule im Online-Verfahren zur Verfügung gestelltem Formular zu stellen. ²Anmeldeschluss ist der 15. Januar für das darauf folgende Sommersemester. ³Findet ein Auswahlverfahren auch für das Wintersemester statt, ist Anmeldeschluss hierfür der vorhergehende 15. Juni des jeweiligen Jahres. ⁴Nicht fristgerecht vorgelegte Anträge werden nicht berücksichtigt.
- (3) ¹Dem Antrag sind beizufügen:
- a) Abschlusszeugnis und Abschlussurkunde sowie alle Zwischenzeugnisse über den nach § 3 dieser Satzung als Qualifikation nachzuweisenden Abschluss (amtlich beglaubigte Kopien),
 - b) Zeugnisse über Praktika, Zeiten der Berufsausbildung und Zeiten der Berufstätigkeit im Bereich der Sozialen Arbeit (amtlich beglaubigte Kopien); die Inhalte der praktischen Tätigkeiten sind besonders zu erläutern,
 - c) ein tabellarischer Lebenslauf in deutscher Sprache,
 - d) eine Begründung für die Wahl des Masterstudienganges Soziale Arbeit an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg,
 - e) ein Nachweis über die Sprachkenntnisse in Deutsch, soweit Deutsch nicht Muttersprache ist. Der Nachweis wird durch die erfolgreiche Teilnahme an der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Bewerber und Bewerberinnen (DSH-Stufe 2) oder die Teilnahme am Test Deutsch als Fremdsprache mit überdurchschnittlichem Ergebnis (TestDaF; Abschluss aller Teile besser als 3) erbracht. Der Nachweis gilt gleichfalls als erbracht, wenn ein erfolgreicher Abschluss einer deutschsprachigen Ausbildung an einer höheren Schule nachgewiesen wird.
- (4) ¹Soweit sich das Prüfungsgesamtergebnis des berechtigenden Hochschulabschlusses oder des gleichwertigen Abschlusses nicht aus den nach § 4 Abs. 3 Ziffer a) vorzulegenden Zeugnissen ergibt, werden zur Auswertung die Prüfungsnoten, die der Bewerber oder die Bewerberin im berechtigenden Hochschulabschluss oder gleichwertigen Abschlusses in den Grundlagenfächern erzielt hat, herangezogen. ²Als Grundlagenfächer gelten alle Fächer bzw. Module mit Ausnahme von allgemein- und fachbezogenen Wahlpflichtfächern und der Abschlussarbeit. ³Nicht bewertet werden Prüfungsleistungen aus den Grundlagenfächern Kultur, Ästhetik und Bewegung (KÄB) bzw. Bewegung, musische Bildung und kreatives Gestalten (BMG), die an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg erbracht worden sind und Prüfungsleistungen in vergleichbaren Fächern anderer Hochschulen.
- (5) Die Feststellung der studiengangspezifischen Eignung nach § 3 Abs. 1 Ziffer 2 erfolgt aufgrund der form- und fristgerechten Anmeldung und der Auswertung der vorgelegten Bewerbungsunterlagen. Die Auswertung richtet sich insbesondere nach der Motivation des Bewerbers/der Bewerberin, den erforderlichen Grundlagenkenntnissen des Fachgebietes Soziale Arbeit, den berufspraktischen Erfahrungen und der Eignung für Aufgaben des Sozialmanagements sowie für anwendungsbezogene Forschung und Entwicklung. In begründeten Einzelfällen kann mit dem Bewerber/der Bewerberin ein zusätzliches Auswahlgespräch geführt werden.
- (6) ¹Die Dauer des Auswahlgespräches beträgt mindestens 15 und höchstens 30 Minuten. ²Gegenstand des Auswahlgespräches sind insbesondere die Motivation des Bewerbers/der Bewerberin, erforderliche Grundlagenkenntnisse des Fachgebietes Soziale Arbeit, berufspraktische Erfahrungen und die Eignung für Aufgaben des Sozialmanagements sowie für anwendungsbezogene Forschung und Entwicklung. ³Hierbei muss der Bewerber bzw. die Bewerberin vor allem die Fähigkeit erkennen lassen, sich in aktuelle Probleme und Themen der Sozialen Arbeit einzuarbeiten, sich Methoden der wissenschaftlichen Forschung vertieft anzueignen und diese auf das Praxisfeld der Sozialen Arbeit anzuwenden. ⁴Das Auswahlgespräch wird von drei Professoren/Professorinnen bewertet, von denen mindestens eine Person Lehraufgaben im Masterstudiengang wahrnimmt. ⁵Das Auswahlgespräch ist bestanden, wenn die erforderliche Eignung des Bewerbers/der Bewerberin zur Überzeugung der Mehrheit der Professoren/Professorinnen feststeht. ⁶Die Bestellung der Professoren/Professorinnen für das Verfahren zur Feststellung der studiengangspezifischen Eignung erfolgt durch die Prüfungskommission (§ 8).
- (7) Über die Durchführung des Verfahrens zur Feststellung der studiengangspezifischen Eignung ist eine Niederschrift anzufertigen, aus der Tag und Ort der Feststellung, die Namen der beteiligten Professoren und Professorinnen, die Namen der Bewerber und Bewerberinnen, die Themen des Auswahlgespräches, dessen Bewertung und das Ergebnis hervorgehen müssen. Die Niederschrift ist von den beteiligten Professoren und Professorinnen zu unterschreiben.

- (8) Das Ergebnis des Verfahrens wird den Bewerbern und Bewerberinnen grundsätzlich innerhalb eines Monats nach dem Ende der Bewerbungsfrist bekannt gegeben.

§ 5

Aufbau des Studiums und Regelstudienzeit

- (1) ¹Der Masterstudiengang wird als Vollzeitstudium durchgeführt und umfasst eine Regelstudienzeit von drei Studiensemestern einschließlich der Masterarbeit. ²Er kann in Kooperation mit anderen Hochschulen durchgeführt werden.
- (2) Das Studium besteht gemäß der Anlage aus einem Pflichtstudium, dem Wahlpflichtstudium, einem Master-Mentorat und der Masterarbeit.
- (3) ¹Die Zulassung zum Studium erfolgt jeweils zum Sommersemester. ²Findet ein zweites Auswahlverfahren statt, erfolgt die Zulassung zum Studium auch zum Wintersemester.
- (4) Ein Anspruch darauf, dass der Masterstudiengang bei nicht ausreichender Anzahl von qualifizierten Bewerbern und Bewerberinnen durchgeführt wird, besteht nicht.

§ 6

Module, Leistungspunkte, Stunden und Prüfungen

- (1) ¹Alle Pflicht- und Wahlpflichtmodule, ihre Stundenzahl, die Art der Lehrveranstaltungen und Prüfungen, Notengewichte der Modulnoten und Teilprüfungsnoten sowie Verteilung der Leistungspunkte nach ECTS sind in der Anlage zu dieser Studien- und Prüfungsordnung festgelegt. ²Die Regelungen werden durch den Studienplan ergänzt.
- (2) Alle Studien- und Prüfungsleistungen werden durch Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) bewertet.
- (3) Die in der Anlage für ein Modul ausgewiesenen Leistungspunkte sind erst erzielt, wenn alle Teilprüfungsleistungen erfolgreich erbracht sind.
- (4) Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können die ganzen Noten um 0,3 erniedrigt oder erhöht werden; die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind ausgeschlossen.
- (5) ¹Alle Module sind entweder Pflichtmodule oder Wahlpflichtmodule. ²Pflichtmodule sind die Module des Studiengangs, die für alle Studierende verbindlich sind. ³Wahlpflichtmodule sind die Module oder zugeordneten Fächer, die einzeln oder als Modul alternativ angeboten werden.
- (6) Lehreinheiten aller Lehrveranstaltungen oder vollständige Lehrveranstaltungen können auch extern durchgeführt werden.

§ 7

Studienplan

- (1) ¹Die Fakultät erstellt zur Sicherstellung des Lehrangebots einen Studienplan, der nicht Teil dieser Studien- und Prüfungsordnung ist. ²Er wird vom Fakultätsrat beschlossen und hochschulöffentlich bekannt gemacht. ³Die Bekanntmachung neuer Regelungen erfolgt spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit des Semesters, das sie erstmals betreffen.
- (2) Der Studienplan enthält insbesondere Regelungen und Angaben über
1. die zeitliche Aufteilung der Semesterwochenstunden und der Leistungspunkte je Modul und Studiensemester, die Art und Ort der Lehrveranstaltungen in den einzelnen Modulen,
 2. die Studienziele und Studieninhalte der einzelnen Module,
 3. die Dauer der einzelnen Prüfungen,
 4. die Wahlpflichtmodule mit den Stundenzahlen und der Lehrveranstaltungsart sowie die Studienziele und Studieninhalte dieser Fächer,
 5. den Katalog der wählbaren allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfächer,
 6. nähere Bestimmungen zu Form und Verfahren der einzelnen Prüfungen,

7. die Unterrichts- und Prüfungssprache, soweit diese nicht deutsch ist.

- (3) ¹Ein Anspruch darauf, dass sämtliche Wahlpflichtmodule angeboten werden, besteht nicht. ²Desgleichen besteht kein Anspruch darauf, dass solche Lehrveranstaltungen bei nicht ausreichender Teilnehmerzahl durchgeführt werden.

§ 8

Prüfungskommission

¹Es wird eine Prüfungskommission mit einem vorsitzenden Mitglied, einem stellvertretenden und einem weiteren Mitglied gebildet, die vom Fakultätsrat bestellt werden. ²Die Prüfungskommission ist auch für die Anerkennung des Master-Mentorats zuständig.

§ 9

Masterarbeit

- (1) ¹Die Masterarbeit soll zeigen, dass der/die Studierende in der Lage ist, eine Aufgabenstellung aus der Sozialen Arbeit selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. ²Die Aufgabenstellung soll dem Niveau der Inhalte des Studiums entsprechen.
- (2) ¹Die Masterarbeit ist spätestens zwei Wochen nach Beginn des dritten Fachsemesters anzumelden. ²Die Frist von der Themenstellung bis zur Abgabe der Masterarbeit beträgt fünf Monate. ³Die Anmeldung zur Masterarbeit setzt voraus, dass der Bewerber/die Bewerberin bereits mindestens 25 Leistungspunkte erworben hat.
- (3) Wird die in Absatz 2 genannte Frist von dem/der Studierenden aus Gründen, die er/sie zu vertreten hat, nicht eingehalten wird ihm/ihr von der Prüfungskommission ein Thema zugewiesen; wird das zugeweilte Thema nicht fristgerecht bearbeitet, gilt die Masterarbeit als erstmals abgelegt und nicht bestanden.
- (4) Die Masterarbeit ist im Studienbüro zweifach in gebundener Ausfertigung und in einer digitalen Fassung abzugeben.

§ 10

Prüfungsgesamtergebnis

- (1) Der Bewertung der Prüfungsleistung ist die individuelle Leistung des/der Studierenden zu Grunde zu legen.
- (2) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Teilprüfungsleistungen, errechnet sich die Modulnote aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Teilprüfungsleistungen.
- (3) Für jede Teilprüfung eines Moduls muss mindestens die Note ausreichend erzielt werden.
- (4) Die Notengewichte der Prüfungsleistungen bei der Bildung des Prüfungsgesamtergebnisses und der Divisor richten sich nach den für jedes Modul festgelegten Leistungspunkten und sind in der Anlage zu dieser Studien- und Prüfungsordnung festgelegt.

§ 11

Zeugnis und Diploma Supplement

Über die bestandene Masterprüfung wird ein Zeugnis gemäß dem jeweiligen Muster in der Anlage zur Allgemeinen Prüfungsordnung der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg und ein Diploma Supplement ausgestellt.

§ 12

Akademischer Grad

¹Den Absolventen und Absolventinnen des Studiengangs wird der akademische Grad „Master of Arts“, Kurzform: „M.A.“, verliehen. ²Über die Verleihung des akademischen Grades wird eine Urkunde gemäß dem jeweiligen Muster in der Anlage zur Allgemeinen Prüfungsordnung der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg ausgestellt.

§ 13

In-Kraft-Treten

¹Diese Satzung tritt am 1. Oktober 2008 in Kraft. ²Sie gilt für Studierende, die ihr Studium nach dem Sommersemester 2008 im Masterstudiengang Soziale Arbeit aufnehmen. ³Gleichzeitig treten die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Soziale Arbeit an der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg (SPO M-SA) vom 24. Januar 2007 (Amtsblatt der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg 2007, lfd. Nr. 07; www.ohm-hochschule.de) und die Satzung über die Eignungsfeststellung für den Masterstudiengang Soziale Arbeit an der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg (EISA M-SA) vom 24. Januar 2007 (Amtsblatt der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg 2007, lfd. Nr. 08; www.ohm-hochschule.de) außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg vom 29. Juli 2008 und der rechtsaufsichtlichen Genehmigung des Präsidenten der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg vom 01. August 2008.

Nürnberg, 01. August 2008

Prof. Dr. Michael Braun

Präsident

Diese Satzung wurde im Amtsblatt der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg 2008, lfd. Nr. 29, www.ohm-hochschule.de, veröffentlicht. Die Veröffentlichung wurde am 05. August 2008 durch Aushang in der Hochschule bekannt gegeben.

Anlage: Übersicht über die Module und Prüfungen für den Masterstudiengang Soziale Arbeit

Nr.	Module, Fächer	SWS	Art der Lehrveranstaltung	Prüfungen ¹⁾			Ergänzende Regelungen	Leistungspunkte nach ECTS
				Art und Dauer in Minuten	Gewichtung der Noten	Zulassungsvoraussetzungen		
SB 1	Theorie und Praxis Sozialer Arbeit im 21. Jahrhundert							10
Modul 1	Sozialstruktur, Modernisierung und soziale Probleme	4			1			5
	Sozialstruktur und soziale Ungleichheit in der modernen Gesellschaft	2	VI, Ü	PStA				
	Konstruktion sozialer Probleme, der Sozialpolitik und des Rechts in der modernen Gesellschaft	2	VI, Ü	PKI (90)				
Modul 2	Aufgaben, Leistungen und Strategien	4			1			5
	Soziale Arbeit im Sozialstaat des 21. Jahrhunderts	2	SU	PKI (90)				
	Sozialarbeitswissenschaft: Theorie für die Praxis der modernen SA	2	SU	PKI (90)				
SB 2	Wissenschaftstheorie und Praxisforschung							10
Modul 3	Entwicklung von Wissenschaft und Forschung	4			1			5
	Wissenschafts- und Erkenntnistheorie / Forschungsethik	2	SU	PKI (90)				
	Methodologie und Diagnostik	2	SU	PKI (90)				
Modul 4	Praxisforschung und Evaluation	4			1			5
	Praxisforschung	2	SU	PStA				
	Evaluation	2	SU	PStA				
SB 3	Sozialmanagement							10
Modul 5	Sozialwirtschaft	4			1			5
	Rechtliche Rahmenbedingungen	2	SU, Ü	PKI (90)				
	Sozialwirtschaftliche Rahmenbedingungen	2	SU	PKI (90)				
Modul 6	Personal und Organisation	4			1			5
	RV: Personal und Organisation	2	SU, Ü	PKI (90)				
	Übung: Personal und Organisation	2	SU, Ü	PStA				

Nr.	Module, Fächer	SWS	Art der Lehrveranstaltung	Prüfungen ¹⁾			Ergänzende Regelungen	Leistungspunkte nach ECTS
				Art und Dauer in Minuten	Gewichtung der Noten	Zulassungsvoraussetzungen		
SB 4	Entwicklung, Lernen und Veränderung							10
Modul 7	Steuerung von Lernprozessen als Führungsinstrument	4			1			5
	Analyse und aktuelle Trends	2	SU	PKI (90)				
	Neue Methoden des Lernens	2	SU	PStA/R				
Modul 8	Steuerung von Lernprozessen als Führungsinstrument (Transfer)	4			1			5
	Praktische Anwendung von aktuellen Lernmethoden	2	Ü	praktP				
	Lernprojekte	2	Ü	praktP				
SB 5	Wahlpflichtstudium: Fachspezifische Vertiefung nach Arbeitsfeldern ²⁾							15
Modul 9.1	Bildung und Erziehung	8			1			15
	Theoretischer Diskurs, Beiträge verschiedener Fachdisziplinen zu Bildung und Erziehung	3	VI, SU	PKI (120)				
	Analyse und Bewertung des aktuellen Forschungsstandes	2	VI, SU	PKI (90)				
	Ausgewählte Probleme der Bildungs- und Erziehungspraxis	2	SU	PStA				
	Projektbetreuung	1	Ü	PStA/R				
Modul 9.2	Beratung, Förderung, Integration	8			1			15
	Theoretischer Diskurs, Beiträge verschiedener Fachdisziplinen zu Diagnostik, Beratung und Förderung	3	VI, SU	PKI (120)				
	Analyse und Bewertung des aktuellen Forschungsstandes	2	VI, SU	PKI (90)				
	Ausgewählte Probleme der Diagnostik, Beratung und Förderung	2	SU	PStA				
	Projektbetreuung	1	Ü	PStA/R				
SB 6	Master-Mentorat und Masterarbeit							35
Modul 10	Master-Mentorat	2			2			15
	Praxis der Führung und Leitung von sozialen Organisationen (mehrwöchige praktische Tätigkeit)	2	Ü	PStA/R				
Modul 11	Masterarbeit	4			4			20

Erläuterung der Fußnoten und Abkürzungen

- 1) Das Nähere wird durch Fakultätsratsbeschluss im Studienplan festgelegt. Sind bei den Prüfungen keine Angaben über die Anzahl angegeben, handelt es sich jeweils um eine Prüfung. Mehrere Prüfungen bestimmen die Endnote je zur Hälfte. Jede einzelne Prüfung ist bestehenserheblich.
- 2) Es ist ein Wahlpflichtstudium zu wählen.

ECTS	= European Credit Transfer and Accumulation System
MA	= Masterarbeit
PKI	= Prüfungs-Klausur
PStA	= Prüfungs-Studienarbeit
PStA/R	= Prüfungs-Studienarbeit/Referat
SB	= Studienbereich
SU	= Seminaristischer Unterricht
SWS	= Semesterwochenstunden
Ü	= Übung
VI	= Vorlesung